Hilfreiche Besprechungen (3):  
Grundsätze persönlicher Beteiligung (1)

# 1. Aktiv beteiligen, Verantwortung übernehmen

Gute Ältestentreffen erfordern gute Beteiligung. Deshalb möchte ich euch ermutigen, wenn ihr zu eurer Besprechung geht: Seid aktiv und übernehmt Verantwortung!

Warum? Weil eine Besprechung nur dann effektiv ist, wenn jeder Teilnehmer persönlich Verantwortung übernimmt - für das Gelingen, für die Aufgaben, die im Treffen verteilt werden, und für die Entscheidungen. Ein verantwortungsbewusstes Teammitglied vertritt seine Meinung, er begründet sie, er arbeitet während des Treffens fleißig mit, um der Gruppe zu helfen (zum Beispiel eine Entscheidung zu treffen), er nimmt Aufträge an. Andererseits gibt es auch passive Teilnehmer – ihr kennt das. Vielleicht bist du einer, vielleicht machst du selten mit – ein passiver Teilnehmer schaut nach unten, wenn Aufgaben verteilt werden, und wenn die Zeit für eine wichtige Entscheidung kommt, hofft er, dass niemand ihn bemerkt, oder er sträubt sich, mehr Verantwortung zu übernehmen. Er ist ein Zuschauer, er ist passiv, er ist gleichgültig, und wenn man ihm eine Aufgabe gibt, ärgert er sich.

Wenn ihr also zu einer Besprechung kommt, seid aktiv, seid präsent, bringt euch ein, tragt zum Gelingen bei, übernehmt Aufgaben.

Ich möchte nun ein paar grundlegende Vorschläge machen, wie ihr an Leitungskreistreffen aktiver und verantwortlicher teilnehmen könnt:

Als Erstes: Nehmt ganz, ganz aktiv an der Entscheidungsfindung teil, überlasst das nicht den anderen.

Noch etwas: Seid gute Zuhörer. Manchmal träumen wir, bekommen nicht alle Fakten mit, hören nicht genau zu, und das kann negative Folgen haben für die Diskussion oder die geistliche Entscheidung, die zu treffen ist. Vielleicht musst du nachfragen, wenn du dir unsicher bist, was gesagt wurde - haltet das im Kopf.

Manchmal schweifen wir ab; dann hilf der Gruppe, beim Thema zu bleiben, und erzähle keine Geschichten von vor zwanzig Jahren!

Zu viel zu reden kann auch ein großes Problem sein. Manchmal reden wir alle zu viel; wenn das dein Problem ist, bitte andere, mit dir darauf zu achten, und bitte sie, dich liebevoll darauf hinzuweisen, wenn du zu viel redest. Auch wenn das Gegenteil der Fall ist und du zu still bist. Bitte jemanden, dir dabei zu helfen, dich mehr am Gespräch zu beteiligen.

Ein wichtiger Punkt: Wenn ihr im Ältestenkreis über das Leben von anderen und ihre Probleme sprecht, haltet es vertraulich, tratscht nicht über das , was ihr besprecht.

Wenn ihr frustriert seid – manchmal verlaufen die Treffen einfach nicht so, wie man sich das vorstellt – dann bringt das direkt während des Treffens zur Sprache. Beklage dich nicht bei anderen über eure Treffen; das verursacht Spaltung in der Gemeinde. Wenn die Gemeinde sieht, dass die Leiter sich nicht einig sind, hat das eine ungeheuer negative Wirkung auf die Gemeinde.

Wenn man dir eine Aufgabe gibt, sag **gerne** zu, beteilige dich, nimm es an! Erledige die Aufgabe ohne Zögern. Manchmal warten wir auf einen Bruder, dem ein Auftrag gegeben wurde, und er kommt zum Treffen und sagt: „Oh, ich hab‘s vergessen!“ oder „Ich hatte keine Zeit!“. Das ist frustrierend. Also, wenn du eine Aufgabe bekommst, erledige sie in der vereinbarten Zeit.

Gebt euch in den Besprechungen große Mühe, klar zu reden. Das ist ein **großes** Problem. Ich habe selbst damit zu kämpfen, das rüberzubringen, was ich meine. Ich stottere herum oder drücke mich ungenau aus. Es ist unglaublich wichtig – gebt euch extra Mühe, gut zu kommunizieren.

Nehmt euch selbst nicht zu wichtig bei den Treffen. Manchmal sollten wir einfach mehr lachen! Sei jemand, der Probleme löst, und nicht einer, der Probleme macht.

# 2. Zuverlässig dabei sein

Noch etwas: Sei zuverlässig dabei, wenn du ein Ältester bist und ein Treffen ansteht. Zuverlässige Teilnahme ist für produktive Treffen unerlässlich. Gewohnheitsmäßige Abwesenheit schadet der Gruppe. Sporadische Teilnahme wirkt sich negativ auf die Moral und die Leistung der Gruppe aus. Sei also zuverlässig gegenüber deinen Mitältesten.

Natürlich gibt es für uns alle Zeiten, wo wir nicht an einem Treffen teilnehmen können – das meine ich nicht. Ich meine die schlechte Gewohnheit, garnicht oder zu spät zu kommen. Wenn du nicht kommen kannst, gib dem Verantwortlichen vorher Bescheid. Damit zeigst du Respekt für deine Kollegen. Lass sie nicht im Ungewissen! Das Treffen soll anfangen, eine halbe Stunde vergeht, du tauchst nicht auf … Lass sie nicht im Ungewissen; vergeude nicht ihre Zeit mit Warten auf dich. An diesen Punkten müssen wir alle arbeiten. Wenn häufiges Fernbleiben ein Problem wird bei euren Treffen, redet nicht hintenrum darüber; sprecht es offen an, und zwar in einer liebevollen, geistlichen Weise.

# 3. Friedensstifter sein

Auch wichtig: Sei ein Friedensstifter und trag zur Einheit der Gruppe bei. Der Herr Jesus betonte in Matthäus 5,9 wie wichtig das ist: „Gesegnet sind die Friedensstifter!“. Gott möchte, dass seine Kinder miteinander in Frieden leben und eines Sinnes sind. Aber das ist nicht einfach. Dazu braucht es viel Gebet, viel Weisheit, Geduld, Demut und Entschlossenheit von jedem Ältesten. Einheit in eurer Gemeinde – in allen Gemeinden - muss bei den Leitern anfangen. Und Frieden und Einheit unter uns machen unseren Dienst als geistliche Leiter wesentlich effektiver. Andererseits bewirkt Uneinigkeit Verwirrung, sie entmutigt und schwächt die Produktivität der Ältesten. Und wenn sie nicht ausgeräumt wird, wirkt sie sich zerstörerisch auf die gesamte Gemeinde aus.

Zu diesem Thema wollen wir uns kurz einige Abschnitte aus dem Neuen Testament ansehen:

Paulus sagt in Römer 12,16 folgendes: „Seid miteinander auf dasselbe Ziel bedacht“ - das ist ein sehr gutes Prinzip für ein Ältestentreffen.

In 1. Thessalonicher 5,13 sagt auch Paulus: „Haltet Frieden untereinander!“ Manchmal wird es sehr stressig in unseren Leitungskreisen; wir treffen viele wichtige Entscheidungen – viel Stress. Paulus sagt: „Haltet Frieden untereinander!“.

Noch ein Vers aus dem Hebräerbrief, Hebräer 12,14: „Jagt dem Frieden mit allen nach“ – auch mit deinen Mitältesten. Bemüht euch um Frieden mit allen!

# Weiterdenken

1. Wie würdest du das Problem angehen, wenn Teilnehmer des Leitungskreises nicht oder immer wieder verspätet auftauchen?
2. Was könnte dazu beitragen, dass die Leitungskreise strukturiert ablaufen und zu Ergebnissen führen?

# Anwenden

Überdenkt eure Leitungskreistreffen. Sammelt Verbesserungsvorschläge, die euer Treffen effektiver machen würden.

# Tiefer graben

Lest das Buch [„Leitungstreffen“](https://www.cb-buchshop.de/271555000/leitungstreffen.html) von Alexander Strauch (Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg).

Erklärt euch bereit, Veränderungen vorzunehmen, die die Wirksamkeit eurer Ältestentreffen verbessern würden.